



INTEGRIERTES STADTENTWICKLUNGSKONZEPT - ISEK

Sozialausschuss
14. Juni 2018

„Entstehungsgeschichte“ Strategische Ziele

Gutachterlicher Entwurf auf Grundlage der Analyse und der einer Sitzung des politischen Begleitgremiums
= 16 strategische Ziele für Hagen

Diskutiert

- In 4 Fachforen
- Im HagenForum
- In einer weiteren Sitzung des polit. Begleitgremiums
- Innerhalb der Verwaltung und mit Verwaltungsspitze

Rückmeldungen bezogen sich auf Anzahl der Ziele, nicht Inhalt!
Kommunikationsfähigkeit zeigte sich vor allem im HagenForum

Ablauf Beschlussfassung Strategische Ziele

Vor der Sommerpause: Informationsvorlage

Nach der Sommerpause: Beschlussvorlage

➤ finaler Beschluss 14.11.2018 durch Rat der Stadt

Vorteil:

- Breite Beteiligung der Gremien (+ Sonderinfo)
- Inhaltliche Rückmeldungen zur Infovorlage können in Beschlussvorlage einfließen
- Inhalt Fachforum Wohnen und Städtebau (11.6.): strategische Ziele - Verschneidung HK Wohnen Ziele



Hagener Kieze – urbane Quartiere entwickeln!



Kernbotschaften

- Entwicklung von nutzungsdurchmischten Quartieren
- Zuzug von Student/-innen, Berufseinsteigern, Kreativen, aufstiegsorientierten Migrant/-innen und Familien, die gerne in der Stadt leben
- positive Imagebildung
- *Förderung des bürgerschaftlichen Engagements (bspw. Bespielung öffentlicher Räume durch die Akteure der Zukunftsschmiede)*
- *Förderung der Migrantenökonomie*
- *Identifizierung potentieller urbaner Nachbarschaften (Wohnen und Arbeiten) auf Baublockebene: Einrichtung von Stadtteilgenossenschaften zur kleinteiligen Nutzungsmischung aus Wohnen, Büroräumen, Werkstätten und Ateliers; Re-Integration von Produktion in verdichteten Räumen*
- *Initiative „Neue Gründerzeit“ in Zusammenarbeit mit der FernUni und berufsbildenden Schulen / Gründungsförderung*

Hagener Zentren - kurze Wege zwischen Wohnen, Versorgung, Lernen und Begegnung in den Stadtbezirken (1)



Kernbotschaften

- Funktionale Sicherung der Stadtmitte, der Stadtbezirks- und der Stadtteilzentren
- Erhöhung der Nutzungsvielfalt
- Schaffung kurzer Wege
- *Sicherung / Schaffung sozialer und kultureller Infrastrukturangebote in fußläufiger Entfernung (bspw. Familienzentren)*
- *Entwicklung eines Versorgungsatlas zur Identifizierung von Versorgungsgängen (Ärzte etc.) und Benennung von Handlungsansätzen*
- *Entwicklung konzeptioneller Ansätze zur Stabilisierung und/oder Umstrukturierung von Versorgungsbereichen, die unter Funktionsverlusten und/oder Fehlentwicklungen leiden*
- *Entwicklung mobiler Versorgungskonzepte*

Hagener Zentren - kurze Wege zwischen Wohnen, Versorgung, Lernen und Begegnung in den Stadtbezirken (2)



- *Erstellung von stadtteil- und quartiersbezogenen Konzepten (bspw. IHK) zwecks Aufnahme in die Städtebauförderung*
- *Fortschreibung des Pflegebedarfsplans*
- *Fortschreibung des Schulentwicklungsplans unter besonderer Berücksichtigung einer wohnortnahmen Versorgung mit Bildungsangeboten*
- *Identifizierung potenzieller urbaner Nachbarschaften (Wohnen und Arbeiten) auf Baublockebene: Einrichtung von Stadtteilgenossenschaften zur kleinteiligen Nutzungsmischung aus Wohnen, Büroräumen, Werkstätten und Ateliers*
- *Versorgung mit Beratungs-, Betreuungs- und Bildungseinrichtungen*
- *Seniorengerechtes und betreutes Wohnen in integrierten Lagen*

Sozial gerechtes Hagen – Stabilisierung und Aufwertung benachteiligter Quartiere

Kernbotschaften

- soziale Stabilisierung
- Einsatz von Städtebaufördermitteln
- Förderung einer sozialen Balance
- *Einbindung sozialer Träger und Sportvereine*
- *Erstellung von stadtteil- und quartiersbezogenen Konzepten (bspw. IHK) zwecks Aufnahme in die Städtebauförderung*
- *Evaluation und Fortschreibung bestehender Handlungskonzepte (teils laufend)*
- *Förderung der Migrantenökonomie*
- *Förderung und Fortführung sozialer Projekte*
- *Schaffung sozialer und kultureller Infrastrukturangebote*
- *Strukturelle Verankerung der Schulsozialarbeit*

Wohnzimmer und Portale – Qualität im öffentlichen Raum



Kernbotschaften

- Aufwertung öffentlicher Räume (bspw. Wege, Sitzgelegenheiten, Spiel- und Sportangebote)
- Vernetzung öffentlicher Räume
- Gestaltung von Stadteingängen
- *Erstellung eines Spiel- und Sportflächenleitplans*
- *Fortschreibung und Umsetzung von Maßnahmen des IHK Grüne Infrastruktur*
- *Konzepte für Zwischennutzungen; temporäre Pocketparks*
- *Schaffung von zielgruppenspezifischen und generationenübergreifenden Aufenthalts- und Bewegungsmöglichkeiten (bspw. Familienparks)*
- *Vernetzung von öffentlichen Räumen und Integration von nutzungseingeschränkten Freiräumen wie bspw. Schulhöfen*
- *Vernetzung wohnortnaher Grünflächen untereinander sowie mit den Flüssen und Wäldern der Stadt*

Wohnen in Hagen – Anpassung und Qualifizierung des Wohnungsangebotes (1)



Kernbotschaften

- Aufwertung und Ausdifferenzierung des Wohnungsangebotes
- Reduzierung des Leerstandes und Rückbau von nicht marktfähigen Beständen
- Neubau von zukunftsfähigen Wohnformen (bevorzugt Innenentwicklung)
- *Bestandsmodernisierung (Barrierefreiheit, Grundrissanpassungen etc.)*
- *Entwicklung eines Atlas‘ Problemimmobilien inklusive Evaluation und Fortschreibung / Pilotprojekt Klushuizen-Modell – Sanierung und Neunutzung von Problemimmobilien durch urbane Pioniere*
- *Entwicklung flexibler Wohnkonzepte (u.a. Wohnen auf Zeit)*
- *Fortschreibung Sozialraumanalyse und kontinuierliches Sozialraummonitoring (insbesondere unter dem Aspekt der Alterung)*

Wohnen in Hagen – Anpassung und Qualifizierung des Wohnungsangebotes (2)



- Konzeptentwicklung „Alternde Quartiere“ – frühzeitige Impulse für einen Generationswechsel unter Berücksichtigung aktueller und künftiger Anforderungen an das Wohn- und Lebensumfeld
- Konzepte und Programme zur Wohnumfeldqualifizierung (bspw. Programm Innenhofgestaltung)
- Nutzung von Förderinstrumenten des Landes NRW
- Sicherung und Aufwertung des sozial geförderten Wohnraums

Hagen schmiedet Bildungsketten



Kernbotschaften

- Lebensbegleitendes Lernen ermöglichen
- Bildungsstandort Hagen offensiv vermarkten
- Kooperationen zwischen Bildung und Wirtschaft fördern
- Bildung räumlich denken und als Teil der Stadt zugänglich und sichtbar machen
- *Einrichtung von Showrooms und Veranstaltungsorten bspw. der FernUni oder der Fachhochschulen in der Innenstadt*
- *Einrichtung von ThinkTanks/Denkfabriken/ Lernlaboren zu Zukunftsthemen von Wissenschaft, Wirtschaft und Politik*
- *Entwicklung eines zentralen Bildungsquartiers in innerstädtischer Lage*
- *Förderung und Stärkung einer Kooperationskultur - Einrichtung eines Bildungsforums*
- *Initiative „Neue Gründerzeit“ in Zusammenarbeit mit der FernUni, FHS und berufsbildenden Schulen / Gründungsförderung*
- *Pilotprojekte für Zugewanderte im produzierenden Gewerbe*

- Fachöffentlichkeit
 - Fachforen Wohnen und Städtebau (11.06.2018)
- Öffentlichkeit
 - Stadtbezirkswerkstatt Hohenlimburg (05.06.2018; 18 – 21 Uhr)
 - Stadtbezirkswerkstatt Mitte (12.06.2018; 18 – 21 Uhr)
 - Stadtbezirkswerkstatt Nord (19.06.2018; 19 – 22 Uhr)
 - Stadtbezirkswerkstatt Eilpe/ Dahl (26.06.2018; 18 – 21 Uhr)
 - Stadtbezirkswerkstatt Haspe (03.07.2018; 19 – 22 Uhr)
 - Workshop „Jugend macht Stadt“ (12.07.2018; 18 – 21 Uhr)
 - HagenKonferenz (voraussichtlich Mitte 2019)
- 2. Phase der Onlinebeteiligung
 - Voraussichtlich Herbst/Winter 2018
- Politik
 - Weitere Sitzungen des plitisches Begleitgremiums
 - Sonderinfoveranstaltung 03.09.2018

Plan-Portal



Informationen, Dokumentationen und die Bausteine sowie die Möglichkeit zur Teilnahme an der Onlinebeteiligung gibt es auf:

www.plan-portal.de/hagen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen???

Marianne Booke
Dipl.-Ing. Bauassessorin

Hagen - Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister
Fachbereich Stadtentwicklung, -planung
und Bauordnung 61/2

Rathaus I, Zimmer D.304
Rathausstr. 11
58095 Hagen

Tel.: 0049(0)2331 207-3941
Telefax.: 0049(0)2331 207-2461
<mailto:marianne.booke@stadt-hagen.de>